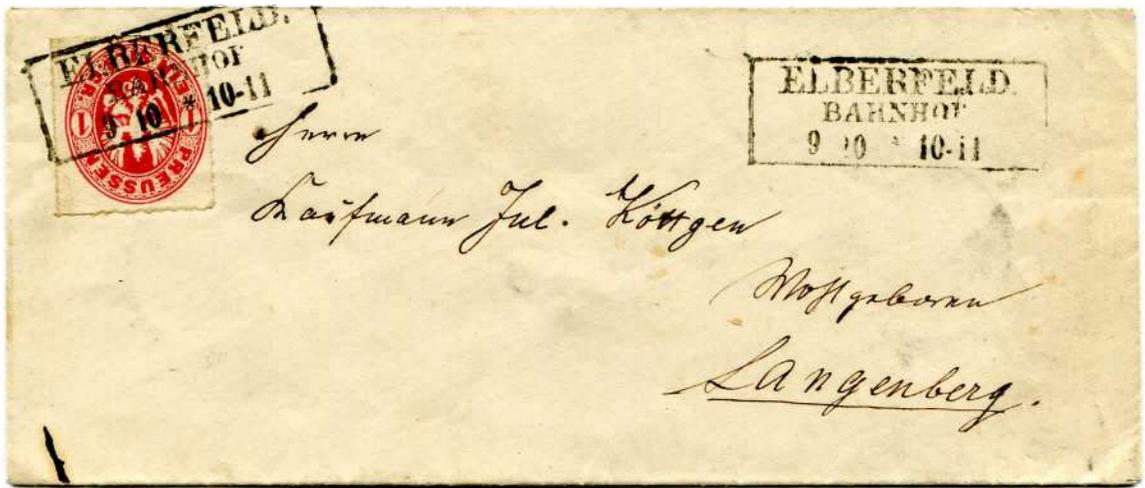


**Postamt 5600 Wuppertal 108
Elberfeld, Bahnhof Elberfeld
Tel. 0202 / 445437**

Daten	Poststelle	Anschrift	Stempel	R-Zettel
09.03.1849 bis 00.00.0000	Postamt Elberfeld Bahnhof	Hauptbahnhof		
00.00.0000 bis 00.00.1930	Postamt Elberfeld 2	Hauptbahnhof	z, <u>a</u> bis <u>i</u> , <u>k</u> , <u>l</u> , <u>n</u> , <u>s</u>	
00.00.1930 bis 24.06.1943	Postamt Wuppertal-Elberfeld 2	Hauptbahnhof	<u>a</u> , <u>b</u> , <u>c</u> , <u>c</u> , <u>d</u> , <u>d</u> , <u>-m-</u> , <u>-n-</u> , <u>-n-</u>	a
25.06.1943 bis 31.01.1951	(geschlossen)			
01.02.1951 bis 00.00.1962	Postamt (22a) Wuppertal-Elberfeld 2	Hauptbahnhof	d, f	b
00.00.0000 bis 00.00.0000	Postamt () Wuppertal-Elberfeld 2	Hauptbahnhof	d, e, p, q	-, a, b
00.00.0000 bis 13.10.1963	(geschlossen)			
14.10.1963 bis 31.08.1966	Postamt 56 Wuppertal-Elberfeld 2	Bahnhof Elberfeld	e, ma	-, a
01.09.1966 bis 31.08.1971	Postamt 56 Wuppertal 22	Bahnhof Elberfeld	a, b, c, e, ma	-, a, b
01.09.1971 bis 00.00.1975	Postamt 56 Wuppertal 108	Bahnhof Elberfeld	b, c, d, f, ma	-, a, b
00.00.1975 bis 03.08.1991	Postamt 5600 Wuppertal 108	Bahnhof Elberfeld	c, d, e, f	a





Postkarte.



An

Janner
Wiedernberg & Krüner
in *Goelsberg.*

Wohnung
(Straße und Hausnummer.)

Carte postale.

Postkarte. Correspondenzkarte.
Cartolina postale. Postcard.
Levelező-Lap. Briefkaart.

Weltpostverein.

Union postale universelle.



Herrn) Frau Herbst

Elberfeld

Thalenerstr. 98

Postkarte



Chr. Dr. Weber
Elmendorf
Juelhorst
4 Bielefeld

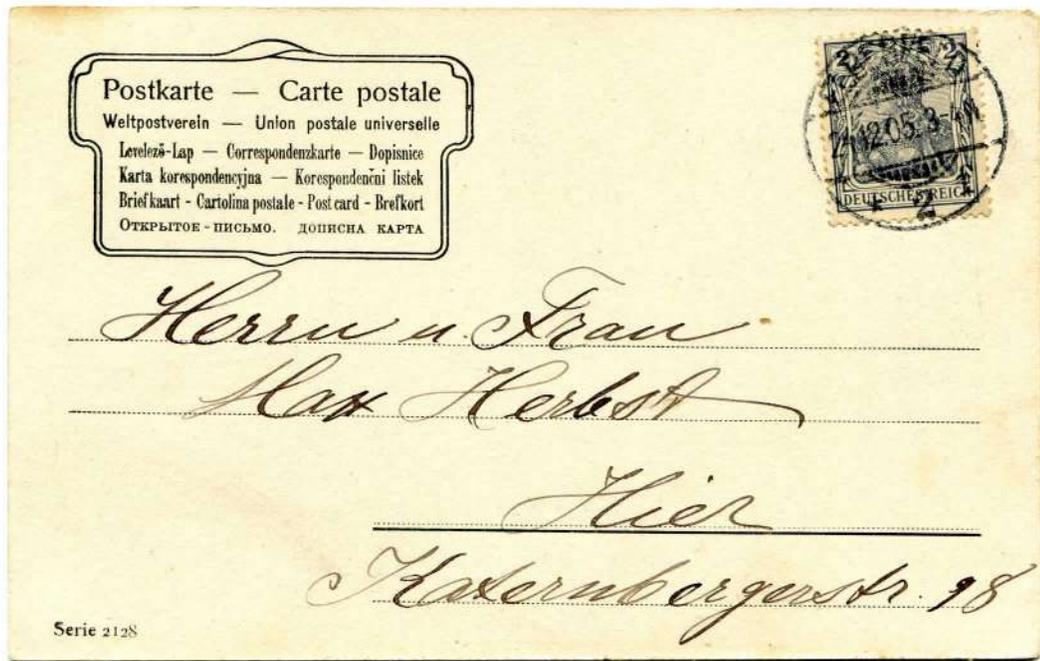
090



Louise
Ada Piel
in Vorst
Bez. Bielefeld

W. H. Fülle, Barmer. - Serie 36 No. 27300

Fräulein Ida.
Königshausen
H. M. H. H.
H. M. H. H.
H. M. H. H.



H. Weber & Co.
Elberfeld

Einschreiben



Ohn
an Amtsgericht
548

R Elberfeld 2
821

Elberfeld - Sieg

Postkarte



Gross
Niederberg & Krüner
Geyersberg



An

den Verkehrsverein

-- Bad - Wildungen --



Herrn

Paul Bretschneider

Essen / Ruhr

Gemarkungsstr. 114
Arbitrageverein

Annas

Grand Hotel Kuhnens

*Postfach Transit 499
Schwarz Völkchen*

Basel

St. Beatenberg.

Schweiz.



EINSCHREIBEN

An
Herrn Rolf Gellert



Berlin-Siemensstadt
Im Eichengrund 24 A



VAH

Kameradschaftsblock
der Deutschen Reichspost

Postkarte



Herrn

Oberltw. Paul Schaefer

Streifenkomp. 4/ Wehrkreis I.

23/10 Eitker

Nebenamtsstelle Neumuhl

~~Landwehrersatz 2.~~
~~bei Wehrkreis I.~~

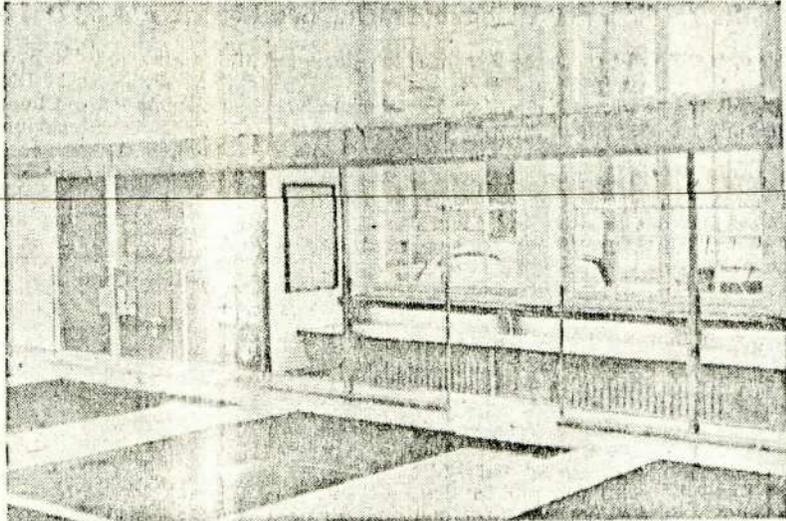
Döppersberg hat wieder sein Postamt

Ab morgen für den Publikumsverkehr geöffnet

Wie sehr am Hauptbahnhof Döppersberg ein Bahnpostamt fehlte, erkennt man am besten daraus, daß kaum eine Viertelstunde vergeht, in der nicht zehn bis fünfzehn Leute an die noch verschlossene Türe des Postamtes fassen und dann enttäuscht feststellen: „O, noch nicht eröffnet!“ Aber diesmal ist es endgültig: Morgen wird das Bahnpostamt eröffnet. Als uns Oberpostrat Jung gestern durch die Räume führte, meinte er, die Bezeichnung „Bahnpostamt“ sei eigentlich falsch, denn post-technisch verstehe man unter Bahnpostamt ein fahrbares Postamt der Bundesbahn; richtig müsse es heißen: Postamt am Bahnhof. Der Betrieb wickele sich genau so ab, auch nicht etwa schneller, wie in jedem anderen Postamt. Nur gehöre einmal zu jedem größeren Bahnhof ein eigenes Postamt, um bei der großen Zahl der Reisenden vielen Eiligen den Weg vom Bahnhof zur Hauptpost zu ersparen.

Das Elberfelder Bahnpostamt, wurde in post-technischer Hinsicht nach den neuesten Erfahrungen des Zentralamtes Darmstadt eingerichtet. Da ist die eigentliche Schalterhalle, mit fünf in Dunkelrot getönten Schaltern. Abgetrennt werden die einzelnen Schalter durch freistehende Glaszwischenwände, die an ihrem oberen Ende durch moderne gläserne Überfangaufsätze, worauf jeweils die Nummer des Schalters und der Tätigkeitsbereich des diensttuenden Beamten eingeschrieben ist, abgeschlossen werden

gestellt, die durch Leuchtstoffröhren erhellt werden. Zwei Zellen stehen in der Schalterhalle für den Fernsprecherkehr bereit, während weitere drei für Ortsgespräche sich im Vorraum befinden. Hier soll übrigens ein stummes Postamt entstehen, das lediglich durch Automatenbetrieb arbei-



tet. Zwei oder drei Wertzeichengeber werden in nächster Zeit aufgestellt.

Außerlich hebt sich das Postamt durch seinen hellen Anstrich deutlich vom grauen Bahnhofsgelände ab. Ueber dem Hauptportal wurde jetzt ein großes, gelbes Schild mit der Aufschrift „Post“ angebracht. Ein großer Briefkasten wurde auch schon aufgestellt, während in der kommenden Woche noch ein Kasten für Luftpostsendungen angebracht werden soll. Wichtig ist noch, daß im

GA,
31.01.51



**Post im Elberfelder
Bahnhof wieder geöffnet**

Das Annahmepostamt im Bahnhof Wuppertal-Elberfeld wurde heute wieder eröffnet. Zugang: unmittelbar vom Bahnhofsvorplatz oder vom Tunnel durch die Bahnhofsvorhalle. Öffnungszeiten: montags bis freitags durchgehend von 8 bis 21 Uhr; samstags durchgehend von 8 bis 14 Uhr; sonntags geschlossen. Das Postamt im Bahnhof nimmt Brief- und Geldsendungen aller Art an, Einzahlungen nur bis 18 Uhr, gibt Postwertzeichen ab, vermittelt Gespräche, nimmt Telegramme an und versieht den Postsparkassendienst. Paketsendungen werden wegen der beengten Räume nicht angenommen.

NRZ, 14.10.63

Wenn Empfänger
versetzt oder verzogen, nicht nachsenden.
Mit neuer Anschrift zurück.



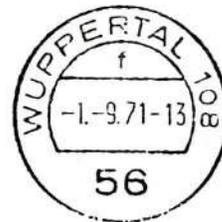
An die
Stadtverwaltung Wuppertal
Strassenverkehrsamt

W u p p e r t a l
=====

**Eisenbahn-Spar- u. Darlehnskasse
Wuppertal e. G. m. b. H.
56 Wuppertal-Elberfeld**

Tagesstempel vom 31.8.1971 (alt)
hierunter abdrucken

Tagesstempel vom 1.9.1971 (neu)
hierunter abdrucken



Donnerstag, 4. September 1975

NKZ.

Bahnhofspost soll geschlossen werden

Wie die Ortsverwaltung Wuppertal der Deutschen Postgewerkschaft mitteilt, plant die Oberpostdirektion Düsseldorf, nach Inbetriebnahme des Neubaus an der Blücherbrücke das Postamt 108 (Bahnhofspostamt) zu schließen. Die Gewerkschaft weist darauf hin, daß diese Absicht im Widerspruch zu den Bekundungen des Bundespostministeriums steht, die notwendigen Rationalisierungen und Sparmaßnahmen bei der Bundespost würden zu keiner Verschlechterung oder Einschränkung der Dienstleistungen führen.

Bisher, so die Wuppertaler Sektion der Postgewerkschaft, hätten weder Proteste der Industrie- und Handelskammer noch Einsprüche der Bundesbahndirektion Köln die Bundespostdirektion zu einer Änderung ihrer Einstellungsplanung bewegen können.

Einschreiben
Recommandé



Firma
Sauerwald
Schwelmerstr. 185
56 Wuppertal 22



Einschreiben

Marc Mondorf

Albert-Schweitzer-Str. 17

5600 Wuppertal 1



Der Bahnhof Döppersberg zur Jahrhundertwende: Das Postamt Nummer 2 hat bereits eine 50jährige Geschichte hinter sich. Mehrfach am Tag wurde die Post zugestellt. Die Tage des traditionsreichen Elberfelder Amtes aber sind gezählt; das Postamt im Bahnhof soll geschlossen werden.

Da stand die Post noch unter Dampf

Alte Stempel belegen Rekordzeiten / Post im Bahnhof wird 150. Geburtstag nicht erleben

Von unserem Redaktionsmitglied Ulla Dahmen-Oberbassel

Am 8. August des Jahres 1855 wird in Hellenenthal (bei Monschau) „ein Paquet in grau Leinen“ bei der Post aufgegeben. Einen Tag später liegt das Paket — Inhalt: 4/4 Kisten Haban-na Cigarren — beim Elberfelder Postamt im Bahnhof bereit; Empfänger Ludwig Pittermann wird benachrichtigt und holt noch am selben Tag sein Päckchen ab. In einem Tag

von Absender zum Empfänger — vor 150 Jahren der ganz normale Postgang. Auch im Fall des Herrn Pittermann ist dies durch Stempel akribisch zu belegen. Der Wuppertaler Stempelsammler und Post-Experte Artur Mönkedick hat auch diese Episode in seinem Archiv. Am Beispiel des Elberfelder Postamtes hat er die Geschichte der Stempel erforscht.

Das erste Elberfelder Postamt entstand schon 1744 im Churpfälzischen Hof an der Morianstraße. Auch wenn das Amt immer wieder umgezogen ist — die Nummer 1 hat es bis heute behalten. Fast 100 Jahre blieb es bei dieser einen Poststelle; geschrieben wurde fast ausschließlich von offiziellen Stellen. Die „Nummer 2“ wurde (und ist bis heute) das Amt im 1848 erbauten prächtigen Bahnhof Döppersberg. Als „Packkammer“ entstand die Poststelle, wurden doch zunächst hauptsächlich Päckchen aufgegeben und abgeholt. Als Paketkarte dienten Begleitbriefe mit Stempel und Vermerk über die Gebühren, die stets der Empfänger übernahm.

Tag und Monat nannten die ersten Stempel, bald kam auch die Uhrzeit hinzu; die Jahreszahl wurde erst ab 1870 als nennenswert empfunden. Die Angabe „Elberfelder Bahnhof“ blieb bis 1930; dann hielt die neue Stadt Wuppertal auch postamtlich („Wuppertal-Elberfeld 2“) Einzug. Schon 1944 wurde eine Art Postleitzahl eingeführt und Wuppertal die Nummer 22 verpaßt, aus der nach der Wiedereinführung der Postleitzahl nach dem Krieg die „56“ wurde. Mit den 60er Jahren verschwanden die Stadtteile aus den Stempeln — oft genug gegen großen Widerstand. Die Post im Bahnhof wurde zu „Wuppertal 22“ und 1971, als neu durchgezählt wurde, zur Nummer 108.

Parallel zu dieser Entwicklung drückte man auch in Elberfeld die Sonderstempel auf Brief und Karte. Auf den Reichswettstreit der deutschen Mundartdichter „Der goldene Spatz“ in Wuppertal machte man 1939 aufmerksam; „Jede Stimme dem Führer“ hieß es 1936, „Wahlrecht ist Wahlpflicht“, mahnte die Post 1952, und 1954 hieß es scharfsinnig: „Kritik am Staate steht Dir zu, doch denk daran, der Staat bist Du.“ Aller Kritik zum Trotz: Sein 150jähriges Jubiläum 1999 oder die Einführung der fünfstelligen Postleitzahl 1993 wird das Postamt Elberfeld-Bahnhof nicht mehr erleben. Die traditionsreiche Stätte wird per Order aus Bonn geschlossen.

**ELBERFELD
PACKKAMMER**
15 5 * 2 - 3



Als die „Packkammer“ wurde die Post im Bahnhof Elberfeld 1849 eingerichtet. Später änderte sich der Stempel; bald nannte er — in neuer Rundform — als Absender „Elberfeld Bahnhof“. Was Sammler Mönkedick noch fehlt: Der Stempel aus den Jahren 1962-66 „Wuppertal-Elberfeld 2“

W2, 05-04, 91